

Erfahrungsbericht

Auslandsjahr im Rahmen des B.Sc. Geographie International

Grunddaten

Name:	
E-Mail -Adresse:	
Jahr/Semester:	2019/2020 5+6 Semester
Ort, Land:	Taipei, Taiwan
Gast Hochschule/ Institution (bei Praktikum):	National Taiwan Normal University
Dauer des Aufenthaltes :	zwei Semester (10 Monate)
Variante:	☒ 2 Semester Studium ☐ Kombi (1 Semester Studium & 4 -monatiges Praktikum)

Dieser Bericht soll eine Hilfestellung und Information für kommende Ausreisende bzw. Interessierte des B.Sc. Geographie International sein. Dafür beschreibe und teile bitte einige Erfahrungen, die du im Rahmen des Auslandsjahres gemacht hast. Nimm den Katalog als Anregung und arbeite die einzelnen Punkte im jeweiligen Kapitel ab.

I. Allgemein

Vorbereitung auf das Auslandsjahr

- Visum (Wann? Wie? Wo? Besonderheiten?)
- Immatrikulationsverfahren an der Partner-Uni (Wann? Wie? Welche Unterlagen?)
- Eigenes Sprachniveau (Ausreichend? Zusätzliche Kurse?)

Meine Aufenthaltsgenehmigung habe ich bei der Teipeh Vertretung in Hamburg beantragt, was nicht besonders aufwendig war und die Sachbearbeiterin war sehr freundlich und hilfsbereit. Für einen Studienaufenthalt wird ein Resident Visa benötigt und die dafür nötigen Dokumente kann man auf der Internetseite der Vertretung finden. Wenn ich mich richtig erinnere war auch die Bearbeitungsdauer recht kurz, aber am besten schreibt man einfach eine Mail an die Vertretung, zu der man gehen möchte. Nach der Ankunft in Taiwan und der Immatrikulation an der Partner -Univerität muss man sich um eine 'Alien Residence Card' (ARC) kümmern. Dabei assistiert die Universität und liefert eine detaillierte Anleitung. Ein kleiner Tipp ist einige Passbilder mitzunehmen, ausgedruckt.

Über das Datum der Immatrikulation und die benötigten Unterlagen wird man vor Semesterbeginn durch das 'Office of International Affairs' (OIA) per Email informiert. Dazu gehört natürlich die Bestätigung der Gastuniversität, aber auch der Nachweis einer Krankenversicherung. Deshalb ist es ratsam von allen wichtigen Dokumenten Kopien zu erstellen und diese mitzunehmen.

Meine Vorbereitungen in Deutschland bestanden im Wesentlichen darin mir ein paar Mandarin Kenntnisse anzueignen. Ich hatte in Berichten von Studierenden gelesen, dass sie es sehr bereuen sich nicht ausreichend vorbereitet zu haben, wenn es um Mandarin geht. Ich selbst habe Interesse daran die Sprache zu lernen, das kann aber jeder für sich entscheiden, denn praktisch kommt man mit Englisch zurecht, sowohl in Taipei als auch außerhalb. Aber es schadet wirklich nicht, vor allem um zwischenmenschliche Kontakte zu knüpfen und darüber hinaus sehe ich es als ein Zeichen von Respekt, sich die Mühe zu machen zumindest ein bisschen die Sprache zu lernen. Ich habe ein Jahr vor meiner Ausreise angefangen Mandarin zu lernen in dem ich Kurse des Konfuzius Instituts belegte. Ich fand das Lernklima angenehm und

in der vorlesungsfreien Zeit zwischen Sommer- und Wintersemester bieten sie zwei aufeinander folgende Intensivkurse an (was wirklich sehr intensiv ist). Im darauf folgenden Semester habe ich den semesterbegleitenden Kurs gemacht. Leider ist der Kurs in dem Semester direkt vor meiner Ausreise nicht zustande gekommen.

Alltag und Mobilität

- Wann und wie Unterkunft gefunden? Wo gewohnt? Wie/Wo würdest du rückblickend gerne wohnen?
- Besonderheiten bei Unterbringung/Mieten
- Öffentliche Verkehrsmittel (*Kosten? Ausbau? Nutzung? Besonderheiten?*)
- Bankgeschäfte und Krankenversicherung (*Wo? Wie? Kosten?*)
- Lebenshaltungskosten und andere finanzielle Besonderheiten
- Einkaufen & Lebensmittel (*Kosten? Essengehen? Mensa?*)

In Taiwan wird der National Taiwan Dollar benutzt. Ich selbst hob immer Geld mit meiner Master Card an den Bankautomaten der Bank of Taiwan ab, denn dort fallen zumindest von Seiten der Taiwanesischen Bank keine weiteren Gebühren an. Darüber hinaus kann man in allen 7/11s und Family Marts Geld abheben wobei eine Gebühr von 100NTD (etwa 3€) zu zahlen ist. Es gibt weitere Geldinstitute, von denen jedoch einige keine internationalen Kredit- oder Geldkarten akzeptieren. Die oben genannten Alternativen sind die praktischsten. Auf deutscher Seite sollte man auf jeden Fall vorher klären wie hoch die Gebühren im Ausland sind, wie hoch das Limit der eigenen Kreditkarte ist und auch die Bank informieren, dass man sich im Ausland aufhalten wird, da einige Banken die Kreditkarten ihrer Kunden sperren wenn diese plötzlich im Ausland eingesetzt werden.

Ich würde behaupten, dass man, sowohl in Taipei als auch überall sonst in Taiwan am besten mit Bargeld bezahlt. So gut wie alle Geschäfte akzeptieren auch Kreditkarten, da aber viele Restaurants oder Läden an der Straße verkaufen und keine feste Verkaufsfläche mit Strom und Kasse haben, ist man mit Bargeld auf der sicheren Seite. Darüber hinaus habe ich einige Menschen gesehen, die per QR Code bezahlen, das ist über verschiedene Apps möglich, ist aber hier in Taiwan nicht so gängig wie in zum Beispiel China. Ich habe nicht versucht ein Konto in Taiwan zu eröffnen, deshalb kann ich dazu keine Auskunft geben.

Gut zu wissen ist auch, dass man sich ab dem 5. Monat seines Aufenthaltes bei der Nationalen Krankenkasse registrieren muss, ich kann leider jedoch nicht sagen, wie genau dieser Prozess aussieht da das Sache des OIA und der Universität ist und die sich darum nicht sonderlich gut gekümmert haben.

Die beliebteste App zur Kommunikation ist Line. Falls man noch keinen Line Account hat, empfehle ich auf jeden Fall einen einzurichten und diesen auch gleich mit einer E-Mail-Adresse zu verbinden, denn so lässt sich der Account leicht wiedereinrichten. Ansonsten sind bei einem Handy oder Nummern Wechsel alle Kontakte und Chats verloren. Das schreibe ich aus eigener Erfahrung...

Taiwan ist Deutschland um einiges voraus, wenn es ums Netz geht. Unter 4G gibt es nichts mehr und die gängigsten Verträge haben unlimited Data und sind darüber hinaus recht günstig. Ich selbst habe einen Vertrag am Flughafen abgeschlossen, denn dort haben alle großen Telekommunikationsunternehmen ein Büro. Ich habe mir eine Sim-Karte bei Taiwans größtem und ältestem Unternehmen, Chunghwa geholt und war sehr zufrieden damit. Mit einem Visum und der Zusage der Universität bekommt man dort einen vergünstigten Studenten Vertrag.

Die Zimmersuche hat sich bei mir aus verschiedenen Gründen als schwierig erwiesen. Man kann sich auf ein Zimmer im Studierendenwohnheim bewerben. Dafür sollte man sich so früh wie möglich mit der NTNU in Verbindung setzen und klären wie teuer ein Zimmer ist und mit wie vielen Menschen man es sich teilen muss, denn es gibt oft drei- oder vier-Bett Zimmer. In der Broschüre der NTNU gibt es Informationen dazu, die ich persönlich ein wenig verwirrend fand. Da man mir sowohl von Deutscher als auch von Taiwanesischer Seite keine detaillierten Informationen geben konnte und mir nicht ganz klar war wie der Ablauf war, hatte ich kein Zimmer im Studierendenwohnheim bei meiner Ankunft in Taiwan. Das habe ich aber erst bei der Registrierung erfahren.

Somit habe ich mich auf Wohnungssuche begeben, was sich zu dem Zeitpunkt als ein wenig schwierig herausstellte. Da Semesterbeginn war, waren die meisten Zimmer schon vergeben. Zu dem Zeitpunkt hat mich das sehr gestresst, aber im Nachhinein bin ich recht glücklich nicht in einem Wohnheim gewohnt zu haben. Ich habe von anderen Internationalen Studierenden nicht viel Gutes über die Studenten-Wohnheime gehört und es ist wohl nicht mal wesentlich günstiger sich ein eigenes Zimmer zu suchen. Andererseits ist es bestimmt eine gute Möglichkeit sich mit anderen Studierenden zu vernetzen.

Ich würde behaupten die einfachste Möglichkeit für Austauschstudierende ein Zimmer zu finden sind Facebook und die Website my room abroad. Wenn man Chinesisch lesen kann gibt es noch weitere Möglichkeiten, aber sonst sind diese beiden zu empfehlen. Der Vorteil an my room abroad ist, dass die Verträge auf Englisch verfasst sind, die Miete per PayPal gezahlt werden kann und es eine Instanz gibt, die bei der Kommunikation und möglichen Problemen mit dem Vermieter helfen kann. Der Nachteil ist, dass Service Gebühren anfallen. Ich selbst habe mein Zimmer über my room abroad gefunden.

Meine zweite Wohnung habe ich über einen Bekannten vermittelt bekommen. Das Zimmer hat mir sehr gefallen und war wirklich gut gelegen. Mieten in Taipei sind höher als ich zunächst erwartet hatte. Ich würde sagen, dass die Preise, denen in Hamburg sehr ähnlich sind. Taipei ist gar nicht so groß, aber sehr dicht besiedelt und in den vergangenen Jahren sind immer mehr Menschen in die Hauptstadt gezogen, deshalb sind wohl auch die Preise rasant gestiegen.

Drei Punkte, denen man sich bei der Wohnungssuche bewusst sein muss, sind, dass viele Wohnungen in Taipei keine Küche oder manchmal nur einen Kühlschrank und/oder Mikrowelle haben. Es ist sehr gängig und vielleicht sogar günstiger draußen zu essen. Eine zweite Sache sind sogenannte wet bathrooms, Badezimmer, in denen die Dusche und der Rest des Badezimmers nicht voneinander getrennt sind, oft selbst ohne Duschvorhang. Der dritte Punkt, der mir zumindest bei der Wohnungssuche aufgefallen ist, ist, dass viele Gebäude und auch die Wohnungen recht alt und nicht in besonders gutem Zustand sind. Das sind alles sehr normale Umstände, keine Ausnahmen.

Trotzdem gibt es viele schöne Zimmer in Taipei, man muss bloß früh genug anfangen zu suchen. Ich würde sagen, dass die meisten Zimmer etwa 350€ bis 450€ kosten. Wenn man sich selbst eine Wohnung oder ein Zimmer sucht, würde ich die Gegend um die Grüne Metro Linie von der Station Zhongzheng bis Gongguan und der Station Dongmen an der Roten Linie oder natürlich nahe an der eigenen Universität empfehlen.

Wie schon erwähnt sind viele Wohnungen nicht mit einer Küche ausgestattet. Manchmal gibt es einen Kühlschrank und eine Mikrowelle. Wie es im Wohnheim aussieht weiß ich nicht. Deshalb wird viel draußen gegessen, an Straßenständen, in Restaurants oder Kantinen. Oder man geht einfach zu einem Convenience Store die 24/7 geöffnet sind.

Verpflegung in Taiwan ist einfach und günstig. Es gibt eine Menge gutes Essen und man sollte wirklich viel rum probieren und sich auch nicht davor scheuen mal alleine Essen zu gehen, das

machen viele. Es gibt berühmte und weniger berühmte Nachtmärkte mit kleinen Straßenständen, kleine Restaurants bei denen man eine volle Mahlzeit für gute 3€ bekommt, Mensen an der Uni, Buffet Shops, viele von denen buddhistisch und deshalb vegetarisch aber auch tolle internationale Restaurants. Mir hat es vor allem das Obst angetan, es gibt einfach so viele Früchte, die alle in Taiwan angebaut werden und natürlich wesentlich besser schmecken als die tropischen Früchte hier.

Taipei hat ein gut ausgebautes, öffentliches Verkehrsnetz, mit Metro, Bussen und Rädern (die vor allem in der Nacht praktisch sind, wenn die Metro nicht mehr fährt) zum Ausleihen. Auch Orte außerhalb der Stadt sind gut erreichbar und alles ist leicht mit der sogenannten Easy Card zu bezahlen, die gleichzeitig der Studentenausweis ist, den man meistens bei der Registrierung erhält. Geld kann in jedem Convenience Store oder jeder Metro Station auf die Karte geladen werden.

Bei der Ankunft am Flughafen nimmt man am besten die Airport MRT (Express) nach Taipei. Am Flughafen kann man sich bereits eine Easy Card kaufen und damit die MRT benutzen. Ich empfehle diese Karte zu behalten, auch wenn man später einen Studierendenausweis erhält, denn man hat so einen Ersatz falls man die Karte mal verliert oder vergisst, oder jemand zu Besuch kommt und auch so eine Karte benötigt.

Zum Ausleihen von Autos oder Scootern sollte man einen Internationalen Führerschein mitbringen.

II. Studium

Gastuniversität & Betreuung

- Organisation der Universität und Besonderheiten (*Lage, Struktur etc.*)
- Betreuung durch dortige Studierende/VerwaltungsmitarbeiterInnen/DozentInnen
- Sprachkursangebot (*Wo? Wie? Wann? Kosten?*)
- Technische Ausstattung/Öffnungszeiten von Bibliotheken/Computerpools etc.

Die National Taiwan Normal University liegt sehr zentral und hat einen bzw. drei Campus von denen aber praktisch nur einer, vielleicht zwei, relevant für uns sind. Diese sind nicht besonders groß, beinhalten aber unter anderem ein Schwimmbad und Sporthalle mit Fitnessraum und großem Sportplatz die zu bestimmten Zeiten frei nutzbar sind.

Die Betreuung erfolgt größtenteils durch das OIA, mit Verwaltungsmitgliedern oder Dozent*innen in der Geographie hatten wir kaum engeren Kontakt. Zu Beginn des Semesters bekommt man einen Buddy zugeteilt, meine mir zugewiesene Studierende hatte leider nicht viel Zeit und ich habe sie nur ein, zwei Mal gesehen, aber das war ein bisschen Pech und läuft nicht oft so.

Die Sprachkurse waren vielleicht der arbeitsintensivste Teil meines Studiums dort. Als Student an der NTNU kann man kostenfreie Kurse am Mandarin Training Center (MTC) belegen. Dort gibt es extra einen Kurs für Internationale Studierende denn der größte Teil der Schüler dort sind keine Studenten, sondern Menschen, die ausschließlich Chinesisch lernen. Die Semester Kurse finden zwei Mal die Woche für jeweils drei Stunden statt und ich persönlich hatte da immer viel Spaß dran, wahrscheinlich weil meine Lehrerin sehr gut war und ich selbst großes Interesse am Chinesisch lernen habe. Ich finde, das ist ein Angebot, das man auf jeden Fall nutzen sollte. Darüber hinaus kann man andere Internationale Studierende kennenlernen, denen man sonst nicht begegnen würde. Das MTC bietet gegen Aufpreis auch Kulturkurse an, zum Beispiel Kalligraphie oder Taiwanesisch, an denen ich leider nicht teilgenommen habe.

Etwas an dem ich viel Spaß hatte war der Mahjong Club am MTC der von den Sprachschüler*innen dort organisiert wurde und regelmäßig einmal die Woche stattfand. Zu der Bibliothek und Orten zum Lernen kann ich nicht viel sagen, ich habe fast immer draußen oder in Cafés gelernt, da gibt es eine Menge sehr schicke die teilweise bis Mitternacht oder noch später offen haben. Die Bibliothek ist auch nett und es gibt einige ruhige Plätze zum Lernen, aber ich habe dort nie Bücher ausleihen müssen oder ähnliches.

Lehrveranstaltungen

- Kurswahl (*Wann? Wo? Wie?*)
- Organisation der Veranstaltung und Niveau (*frontal vs. interaktiv, Arbeitstempo etc.*)
- Anforderungen/ Leistungsbewertung (*u.a. Arbeitsaufwand, Creditsystem*)
- Lehrangebot und Schwerpunkte
- Studienklima und Mitstudierende
- Welche Veranstaltungen/DozentInnen fandest du besonders spannend/anregend? Wieso?

Internationale Studierende können ihre Kurse in der ersten Woche des Semesters wählen. Das ist ein bisschen unpraktisch, da die Kurse zu dem Zeitpunkt schon anfangen. Was gut zu wissen ist, ist dass man als Student*innen der NTNU zusätzlich Kurse der NTU und der NTUST wählen kann, das eröffnet einem wesentlich mehr Möglichkeiten was die Kurswahl betrifft, denn das Angebot von Kursen in Englischer Sprache in der Geographie ist begrenzt. Ich habe im zweiten Semester die Exkursion zur Geologie Taiwans von der NTU belegen können und das war einer der besten Kurse, die ich dort besucht habe. Ich konnte Taiwan nochmal ganz anders kennenlernen und sowieso finde ich, dass Exkursionen eine großartige Möglichkeit sind zu lernen, sich aber auch unter Studierenden besser kennenzulernen.

Im Allgemeinen finde ich die Art, den Arbeitsaufwand und das Tempo der Kurse dort vergleichbar mit denen an der Universität Hamburg. Ich habe zweimal Kurse beim gleichen Dozenten gewählt, der Niederländer war, deshalb ist mein Eindruck vielleicht ein wenig verfälscht. Die anderen Kurse wurden frontal durchgeführt und ich habe von anderen gehört und auch selber so wahrgenommen, dass Studieren in Taiwan verschulter ist als hier in Deutschland.

Schwerpunkttechnisch konnte ich nicht viel erkennen. Wenn man nur Kurse auf Englisch wählen mag, ist das Legen eines Schwerpunktes nicht möglich, da es davon nur eine Handvoll gibt und die Themen stark variieren. Es ist wohl auch möglich Kurse zu belegen die auf Chinesisch sind und sich dann mit den Dozierenden abzusprechen ob, zum Beispiel, eine regelmäßige Nachbesprechung möglich ist. Das habe ich nicht ausprobiert. Das Studienklima war grundsätzlich angenehm, die Kommunikation mit anderen Studierenden oder Dozenten zwanglos aber da kaum Taiwanesische Studierende die Kurse in Englisch gewählt hatten, gab es auf diese Wege wenig Kontakt zwischen Internationalen und lokalen Studierenden.

Studentischer Alltag/ Freizeitmöglichkeiten

- Kontakt zu Studierenden
- Freizeitangebote
- Exkursionen etc.
- Lern-/Arbeitsorte
- Studicafés, Selbstverwaltete Orte, Veranstaltungen etc.

Ich finde, dass der Kontakt zu anderen Austausch- oder Internationalen Studierenden recht einfach ist. Man ist in einem Kurs oder mehreren Kursen zusammen, die in Englisch unterrichtet werden und so finden sich oft diese Cliquen von Internationalen Studierenden. Das ist schön, aber auch ein wenig einseitig und so ist es schwer Mandarin im Alltag zu üben. Ich denke ein guter Weg Taiwanesische Studierende kennenzulernen ist, den Kultur- oder Sportclubs beizutreten. Die meisten Universitäten haben eine ganze Reihe von diesen Clubs, die von Teezeremonie und Töpfern über Sprachclubs bis zum Wander- oder Radfahrclub

reichen. Viele dieser Clubs werden den Internationalen Studierenden nicht direkt angeboten, aber es gibt am Anfang des Semesters so etwas wie eine Club Fair bei der sich die verschiedenen Clubs vorstellen. Ansonsten haben viele Clubs auch eine eigene Facebook Website. Darüber hinaus gibt es auch oft noch Sprachaustausch Programme, bei denen man mit jemanden Mandarin üben kann oder auch mit dem Buddy.

Ich persönlich verbrachte meine Freizeit in Taipei gerne mit Radfahren und Wandern. Taipei und die Umgebung sind perfekt dafür geeignet, es gibt sehr viel kleine, nicht sonderlich anspruchsvolle Wanderwege, Wasserfälle, heiße Quellen, Strände und im Norden einen sehr gut ausgebauten Nationalpark mit Vulkan. Es liegt zwar nicht direkt am Meer, aber es gibt eine Vielzahl an Stränden an denen man surfen oder einfach nur in der Sonne liegen kann. Zum Radfahren ist Taipei auch toll geeignet, auch wenn ich wirklich ungerne in der Stadt fahre, da der Verkehr sehr anstrengend ist. In Taipei kreuzen sich zwei Flüsse mit mehreren Flussarmen, deren Ufer zum größten Teil mit Parks und großartigen Radwegen ausgebaut wurden. Man kann diesen zum Beispiel bis zum Meer nach Tamsui folgen oder fast in die Berge fahren. Außerdem muss man sich nicht einmal ein eigenes Fahrrad zulegen, wenn man nicht möchte. Es gibt ein gutes Bikesharing System in Taipei, man findet fast überall und auch außerhalb der Stadt Stationen, es ist günstig, und auch wenn die Räder keine Sporträder sind, lassen sie sich gut fahren. Und sie sind sehr gut geeignet, um nachts nach Hause zu kommen. Auch die Räder lassen sich ganz einfach mit einer Easy Card ausleihen.

Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl schöner Cafés, interessanter Gebäude oder Straßen und Museen.

III. Praktikum (bei Kombivariante)

Praktikumserfahrung

- Gibt es die Möglichkeit ein Praktikum über die Gastuniversität zu absolvieren? Wenn ja, wie?
- Tipps bei der Suche eines Praktikumsplatzes
- Was ist zu beachten? (z.B. Visabestimmungen...)
- Wo wurde das Praktikum absolviert? Aufgabenfeld? Weiterempfehlbar?

IV. Rückblick

Zusammenfassung

- Wie bewertest du dein Auslandsjahr rückblickend? Was hast du mitgenommen? Was hättest du gern anders gemacht?
- Gedanken zum Studiengang *B. Sc. Geographie International*
- Tipps für nachfolgende Studierende
- Persönlicher Nutzen des Aufenthalts
- Besonders gute oder weniger gute Erfahrungen

Im Großen und Ganzen bin ich sehr zufrieden mit meinem Auslandsjahr und unglaublich glücklich darüber Taiwan gewählt zu haben. Es gibt einige Sachen die ich anders gemacht hätte, aber vieles davon ist von persönlicher Natur und die Tipps von denen ich denke sie sind hilfreich für andere Personen und nehmen einem nicht das Erlebnis selber Dinge kennenzulernen, habe ich bereits erwähnt. Ich denke man sollte einfach viele Möglichkeiten die einem dort geboten werden wahrnehmen und wenn man Lust hat, ist so ein Auslandsjahr ein toller Zeitpunkt um sich auch interdisziplinär weiterzubilden.

Ich denke der B.Sc. Geographie International ist eine gute Idee, aber ich muss sagen, dass ich mir ein bisschen bessere Kommunikation zwischen den Univeristäten und Instituten und und bessere Betreuung und Vernetzung innerhalb des Instituts für Geographie dort vor Ort gewünscht hätte. Zum Beispiel ein Treffen ehemaliger Austauschstudierenden die in Hamburg waren, Zukünftiger und Interessierter.

Persönlich hat mir der Austausch einiges gebracht, wahrscheinlich mehr als ich jetzt gerade wahrnehmen kann. Ich bin sehr dankbar für die Möglichkeit und bin tatsächlich am überlegen, ob ich meinen Master in Taipei an der NTU machen möchte.

V. Sonstige Hinweise

→ Bitte sendet 2-3 Fotos, die den Aufenthalt darstellen (Uni-Gebäude, Umgebung etc.)

Einverständniserklärung	Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht an interessierte Studierende weitergeleitet wird. ☒ ja ☐ nein Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht auf der Homepage der Universität Hamburg veröffentlicht wird. ☐ ja ☒ nein
Soll der Bericht anonym veröffentlicht werden?	☒ ja ☐ nein

Bitte schickt uns den Erfahrungsbericht nach eurer Rückkehr per E-Mail an:
geo-int@uni-hamburg.de

Vielen Dank!







